

Abonnement

für Halle vierteljährlich 20 Sgr., für andwärts ebenfalls 20 Sgr. excl. Postgebühren...

Für die Redaction verantwortlich: Otto Gendel in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal).

(Siebenter Jahrgang.)

Inserate

werden für die Spaltzeile oder deren Raum mit 1/2 Sgr. berechnet...

Expeditoren: Rottwitzer 12, Dr. Ulrichs 47.

Nr. 101.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 1. Mai

1873.

Der Gewaltstreich der republikanischen Regierung in Spanien.

Die Republik in Spanien hat ihren ersten Staatsstreich bereits hinter sich... Die Regierungsmänner haben unter dem Vorwande...

Die Folgen dieses Gewaltactes werden bald genug hervortreten... Die Partei der Föderalisten (Bundesbestreiter), welcher die Regierung...

Deutsches Reich.

Schrenkhaus, 29. Sitzung am 28. April.

In seiner heutigen Sitzung trat das Schrenkhaus in die Vorbereitung des Gesetzentwurfs, betreffend die kirchliche Disciplinargewalt...

Herrn Schellbogen's Abenteuer.

Von Julius Robenborg.

(Schluß.)

Wiel mehr Schwierigkeiten, als der Bezirksrichter in spe und Justizminister der Stadtverordnetenversammlung wußte...

Während zuerst das Kaufgeschäft und später der an dem Hause bezugnehmende Umbau ihn immer häufiger in die Gegenwart führte...

Einmal, bei Gelegenheit einer solchen Visite, traf er auch den hiesigen Weinreisenden wieder...

gehülften. Prof. Schälge begreift namentlich den Gerichtshof als den hochwichtigen Kern des rechtlichen Regiments...

Und als er auffand, ihn am Knopfloch festzuhalten, um ihm eine ganz neue Anekdote von einem „Poffen“ zu erzählen...

Und über's Jahr, als Herr und Frau von Gernifow aus Magdeburg kamen, da war auch das Haus am Neuen Markt fertig...

Es war ein Sonntagmorgen und die Gloden vom Marienkirchthurm läuteten. Als Frau Marie eintrat in das Haus...

„Das ist für mich,“ sagte Schellbogen, „wenn Sie es mir erlauben, Marie; das Andere ist für Sie.“

Das war zu viel, und doch konnte, doch durfte sie es nicht ablehnen. Sie schloß, daß es Demjenigen Schmeiz bereiten würde...

„Gut,“ sagte sie, „ich nehme es an; und das Fräulein, welche natürlich auch mit der Familie gekommen war...

Schluß der Sitzung 4 1/2 Uhr. Nächste Sitzung Montag 11 Uhr. Tagesordnung: Vorbereitung der 3. und 4. kirchlichen Vorlage.

Berlin, 29. April. So wären wir im Herrnhause auch über die zweite kirchliche Vorlage hinweg...

Offiziell wird gemeldet, daß die Abreise des Kaisers Wilhelm nach Wien vorläufig auf den 29. Mai festgesetzt ist...

Die Prinzessin Marianne der Niederlande, die geschiedene Gemahlin des verstorbenen Königs Albrecht...

Die Zahlre, in denen das Grundeigentum in Berlin einen bis dahin unerhörten Werth gemann. Nicht nur die ganze Potsdamer Straße bedeckte sich mit Häusern...

Die Wahrheit dieser Worte fühlten auch die beiden alten Leute, die sich wiedergefunden in dem Hause...

Inzwischen genießen sie die frohen Tage, die Gott ihnen noch beschicken. Die Nachrichten aus Preußen klingen laut...

Ende

leben der sogenannten Sozialdemokraten bisher einen so verhältnißmäßig geringen Anhang unter der thätigen Arbeiterbevölkerung, — namentlich die eigentlichen Fabrikarbeiter des Thüringer Waldes und dann die gesammten adersbäuerlichen Bewohner des hohen Landes, — hatten sich von diesen Schwärmen so ziemlich fern. Jetzt soll von Seiten der Sozialdemokraten eine vermehrte Thätigkeit in ihren Versammlungen eintreten, und es ist beabsichtigt worden, alle vierzehn Tage eine größere Volksversammlung abzuhalten in einer thätigsten Gegend zu veranstalten. Es sollen, wie es heißt, zu diesem Zweck eigene Redner, die fortwährend umherreisen, bestimmt werden, die denn überhaupt die ganze localdemokratische Partei in letzter Zeit wieder eine vermehrte Thätigkeit zeigt und besonders auch schon jetzt für die im Herbst stattfindenden Reichstagswahlen zu agitieren sucht — ob mit Erfolg, das muß die Zukunft lehren. Leipzig, 29. April. In der Halle sind gewöhnlich die Drey, wobei die Reichs-Regierung der Sozialdemokraten kommen. Es sind dies fast immer ehemalige Landwehrmänner, welche eine sehr oberflächliche Halbbildung besitzen, sich durch vieljährige Übung die Fertigkeit genommen haben, gewisse Reden an die Menge zu richten u. s. w. mit historischen Anspielungen solche der Menge vorzutragen. Da denn fast für die Redner gesammelt wird, so sind ihre pecuniären Erträge nicht ganz unbedeutend und belaufen sich oft in einer fast bescheiden Besoldung auf 20—30 Thlr.

Dem Director der Landesgalerie zu Weimar Dr. Peter ist der Kaiserliche Orden 3. Kl. mit der Schleife verliehen.

Länder- und Völkerkunde.

3. Das Reich Aethiopia auf Sumatra.

Durch den künftigen Kriegszug der Holländer gegen den Sultan von Aethiopia, welcher bekanntlich gänzlich feindselig ist, sind die Wälder auf das bisher wenig bekannte Reich Aethiopia gelenkt worden und es werden daher einige Mittheilungen über dieses Land, die wir den H. N. entnehmen, von Interesse sein.

Das Reich Aethiopia auf dem indischen Archipel zuehören, ist Insel Sumatra, das im 7. Jahrhunderte auf der Höhe seiner Macht und hatte sein Gebiet bis an Bengalen und längs der Ostküste bis Kamper ausgedehnt, während ein Theil der angrenzenden Binnenländer, wie ein großer Theil der Halbinsel Malakka, seine Oberherrschaft anerkannten und ihm tributpflichtig waren. Amere Unruhen aber begünstigten eine Trennung der Provinzen, und jetzt ist wohl die Größe des Reichs auf höchstens 900 bis 1000 Quadratmeilen zu schätzen. Eine genaue Beschreibung ist unbekannt, denn nur die Küsten werden von Europäern besucht. So viel weiß man, daß es sehr gebirgig und daß die Berge vulcanischen Ursprungs an der Ostküste bis hart an die Küsten drängen. Die Bevölkerung im Innern kann nur sehr schwach sein, und es ist dort nicht ein einziger Campung (inländisches Dorf) bekannt. Es scheint vielmehr, daß man es vorzuziehlich längs den Küsten anbauen, denn diese bieten eine Masse kleiner Campungen in geringer Entfernung von einander.

Die Hauptstadt des Sultans liegt am nordwestlichen Ausläufer des Landes, und ist durch einige Schenken, auf welchen alle schwere Geschütze aufgestellt sind, sehr stark geschützt. Sonst ist der Ort von wenig Belang, obwohl seine Bevölkerung zwischen 30,000 und 40,000 Menschen beträgt. Die Provinzen, deren Anhang auf Aethiopia beschränkt wird, gehören zu malaccischen Race. Sie sind groß und wohlbevölkert, doch stehen sie in einem schlechten Ruf wegen ihres Charakters. Die Regierung des Landes geschieht im Namen des zu Aethiopia reisierenden Sultans, dem wieder ein Minister (Zehnbanner) zur Seite steht, welcher factisch das Regiment ausübt. Ueber je dem der Provinz, in welche das Land getheilt ist, stehen wieder zwei Hauptleute, deren Würde erbtlich ist. Diese bilden gemeinschaftlich den Rath des Sultans, müssen zu jedem Befehl ihre Zustimmung geben, ja sie können den Sultan absetzen, und einen neuen, doch nur aus seinem Stamme, wählen. Jeder Campung hat einen Vorstand und dieser befehligt nur mit Zustimmung seiner Gemeinde, was dann dem Hauptmann zur Genehmigung vorgelegt werden soll. Es geschieht dies jedoch nur selten, und jede Gemeinde betrachtet sich als ziemlich unabhängig, und stets bemüht, fest zu ihre Bänken immer selbst zu und führen einen ewigen Kleinstaat.

Der Sultan hat bei allem den wenigsten Einfluß, denn es fehlt ihm stets an dem nöthigen Geld, um sich geltend zu machen. Seine Einkünfte bestehen aus der Erhebung von 5 Proc. des Werthes aller in den Dörfern seiner Hauptstadt angekauften Güter und eines Ansehenszolls auf Pfeffer. Da aber nun die Pflanzlinge von den erhabenen Völkern ihm nur so viel abliefern als ihnen gut dünkt, so ist sein Einkommen so gering, daß er sich oft genöthigt sieht auf eigene Faust Geschäfte zu unternehmen. — So zerfällt nun die Zustände in Aethiopia sind, so wird der Kampf doch kein leicht werden, denn jeder ziemlich besitzende Campung muß vielmehr einzeln genommen werden, und welche Widerstandskraft den Bewohnern noch innewohnt, haben die letzten Kämpfe, welche die Holländer zum Rückzuge zwangen, bewiesen.

Der Kravall in Wiesbaden.

In der Nacht, spricht man aus Wiesbaden von 28. April, war heute Abend der Schenke unruhiger Natur. Zwei Wälderführer und mehrere Bierwirthe im Laufe des Tages anwens dem Briefe zugegangen, worin angeführt wurde, daß ihnen, wenn sie nicht sofort mit ihren Waaren abziehen, nach 4 Uhr Alles demoliert werden würde. Gegen 7 Uhr famelten sich in der Metzgergasse vor der Wagemannschen Wirthschaft Hunderte von Arbeitern, so daß diese Straße nicht mehr zu passieren war. Ein eigenhändiger Angriff, der er angeht, wird nur, unrichtig; dagegen erschienen gegen halb 9 Uhr etwa 30 Arbeiter, meist jüngere Leute, Sträube an der Brust tragend, legten, indem sie mit Hutzeln von den Arbeitenden begrüßt wurden, Hand an das Wagemannsche Haus und zertrümmerten das Thor und die Fenster. Die Polizei war augenblicklich bei der Hand und schritt ein-

gleich ein. Um 20 Personen wurden verhaftet. Bei dem Vorhandensein, welcher von den Excentriken angestrichelt wurde, mußte die Polizei von der blauen Waffe Gebrauch machen. Auch am Polizeigebäude versammelten sich Gruppen, welche mit Steinen wieder die Fensterläden marriren, insofern bald zerlegt waren. Es wurde Militär requirirt und jetzt noch gegen Mitternacht, potratuirt reisende Artillerie, die 15 Mann, die Strassen — den Bewohnern nach soll bei den Excentriken, welche gegen die Schwärmmächtigkeiten, und wobei Neugierige nicht fehlten, ein Kind um ein Ohr gekommen sein; einem Strahler wurde der rechte Zeigefinger abgehauen.

Bemerktes.

— Die Mutter Gottes im Hochl. Auf ihren Wanderungen durch Glast-Bohringen ist die Mutter Gottes auch in den Kreis Fabern gelangt. Vor etwa 8 Tagen ist sie im Juchstahl in der Gemeinde Wimmunen (bei Rietberg) einigen frommen Gläubigen erschienen und hat auch sofort eine Wunderthat verrichtet. Ein Stammen die Sprache gebend, Rathlich trönten sofort Musik von Berlin, beriet, am vorigen Sonntag waren denn über 300 dort. Die deutsche Regierung hat jedoch sofort Anstalten getroffen, die überall im Hoch hauptsächlich die gerieterten Wundererscheinungen zu verbreiten. Auf ihre Veranlassung ist eine Compagnie in Fabern gamsontrenen Braunschweiger abmarschirt, um die besterhörenden Stammen von dem Reich des Wunders zu untersuchen. Ziele werden ihren Befehl um so unerschütterlich ausführen, als dieselben durch die plötzlich getonnene Musikstücke an der Feier eines Festes gebindert worden sind. Es war nämlich der Geburtstag des Herzogs von Braunschweig, wozu ein Metzger bereits 12 Schweine für das heilige Festmahl geschlachtet hatte. Statt des heiligen Schweines braten sich die genannten Compagnie mehrheitlich nur Milchschokolade nachschlucken, und wird in Folge dessen in der Zurückweisung der frommen Wälderführer um so unerschütterlich sein.

— (Einen hübschen Anecdote) — erzählt der „N. V.“ — machte am Mittwoch den 9. April in Aero-Drift jemand, der die Zeit und Zeit haben muß, um bereit in Wert zu kommen. Am Vormittag des erwähnten Tages erhielt fast jeder Passant von Brodman eine e-brachte Lauge ausgeteilt, in welcher es hieß, Professor Cantel A. Bißte werde um 3 Uhr Nachmittags, von dem Turme der Trinitätskirche beginnend, um Brodman hinunterfliegen. Auch wurde während über die Höhe der Zeit geteilt. Die Zeit, welche die beiden Flieger zu verbrachten von Menschen ein und haben erwartungsvoll den Turm an, allein vergebens, bis einer der Wartenden das Ritzel löste, indem er den Namen des Professors richtig las. Der Name ist demnach zu lesen: „Can tell a big lie“ (sann eine große Lüge erzählen). Die Ge-flochten verließen sich, ja rauf sich schnell.

— Eine glückliche Begebenheit in Belgien zu erwähnen. Einer offiziellen Anforderung zufolge sollte der Cleric eines römischen County einen Bericht an seinen Vorgesetzten, in dem er heißt: „Das das County bis jetzt weder einen Mord noch durch einen Mordtaten ver-brännt gewesen ist. Auch mochte seit zwanzig Jahren weder ein Mord noch ein Mordtaten vorkommen.“

— Einiger Tage in Wien vorgekommen: Doppelmord macht die von sich redet. Die 18- und 23-jährigen Tochter Emilie und Gabriele des auf der Wiedner Hauptstraße 60. wohnhaften Photographen und Mechanikers Johann Janz erlitten sich aus dem elterlichen Hause zu der Zurückzahlung eines Briefes, in welchem sie sich nicht ohne Vorwissen ihres Vaters, um ihren Vater ein-gelockt zu haben, um zu machen, daß sie ihre Schande nicht erleben wollten. Alle angesehene Bemühungen, die Mädchen aufzufinden, war, an dem Tag aber vergebens. Erst am Abend wurden sie gefun-den, und zwar als — Vögel. Ein Wälderführer fand die beiden un-glücklichen Mädchen im Donauufer Walde, nach der sogenannten Wälderstraße, einander fast unerkennbar, halbverwesend, die Hände liegen. Die Wälderführer hatte sich nicht Schweißsäure vergiftet. Die weiteren Erhebungen sind eingeleitet.

— Baron Adolph v. Nothhild hat die Summe von einer halben Million Rth. bestimmt, um in Genf ein Asyl für Augenranke zu gründen. In dasselbe sollen Patienten ohne Unterschied der religiösen Bekenntnisse untergebracht werden können.

— Unter den Passagieren des verunglückten Auswanderungsschiffes „Atlanti“ waren die Schweizer besonders stark vertreten. So viel bis jetzt ermittelt werden konnte, verunglückten 62 Schweizer, darunter 3 Zürcher, 2 Berner, 3 Luzerner, 1 Obwaldener, 3 Appenzeller, 1 Solothurner und 2 St. Gallen, sämmtlich aus Sevelen; als gerettet werden 13 Schweizer angerechnet.

Literatur- und Wissenschafts-Anst.

— Die Herausgabe von Ludwig Feuerbach's „Nachgelassenen Schriften“ ist von der Familie des Verstorbenen dem Literatur-Director Dr. Karl Olin übertragen worden.

— Kaiser Wilhelm hat bei Eingekommene des 13. Jahresberichts der deutschen Schillerstiftung dem Director Zweigert einen Beitrag von 1000 Mark überwiesen lassen.

— Schenck an den Kaiser am 20. April einen festigen, Gaben und Geschäftslocale waren alternierend geschlossen und die ganze Stadt erlitt in Fiertagslage. Es war Schenck's Geburtstag. Die Schenck'sche-Bibliothek ist im vergangenen Jahre um 68 Bände bereichert worden und zählt jetzt im Ganzen 4803 Bände. Darunter sind 1188 in englischer, 1131 in deutscher, 229 in französischer, 60 in holländischer, 53 in italienischer, 37 in böhmischer, 22 in scheidischer, 13 in russischer, 12 in ungarischer, 5 in polnischer, 2 in neugriechischer, griechischer und spanischer und je 1 in malaccischer und walliser Sprache verfaßt.

— Die französische Regierung hat eine Napoleon'sche Feste der Villa Magliana um 205,500 Frs. verfertigt und wird dieselbe ins Couvre bringen.

Handel und Verkehr.

Wälderführer berichtet, daß mit wenig Unterbrechung gungliche Witterung hier das ganze Zebrärgeländ, ausser dem, was nach den Statten gehen und es blieb nur einige untergeordnete Waare ver-kauft. In guter Waare war die Zufuhr sehr beschränkt, während da-gegen in Mittelwaare verhältnißmäßig mehr am Marke war. Er-zugung größtentheils mangelhaft. Preise in Folge der neuerdings be-kannt gewordenen Hochpreisen, der feueren Ernteharste und erhöhten Arbeitslohn sehr anmuthig. Varenburg und St. Bitt. hielten je nach Gewicht und Qualität bis 66 und 67 Thlr., Stegen bis 66 Thlr., Wilmshöhe bis 64 Thlr., Schwegler je nach Qualität 64 bis 65 Thlr., Wils-Badehelder je nach Qualität, welche in schwerer Waare von 48 a 64 Thlr., Deutsch-Badehelder wenig gefragt, je nach Qualität 62 a 68 Thlr.

Wälderführer hier, je nach Qualität und schnell verfließen: Deutsch-Braunhölzler 52 a 53 Thlr. per Gr. Föhler, mittlere Waare 15 a 19 Gr., feine leichte 23 Gr., Rippenhölzler wurde Prima leichte bis 25 Gr., mittlere 16 a 19 Gr., Pantofelhölzler 12 a 13 Gr. per Btl. verkauft. Braune Kälberer je nach Preis und halbe Mittel-waare bis 40 Gr., schwere Kälberer verhältnißmäßig; Braune bis 1 Thlr., schwere Schmelzer je nach Qualität, in Partien 24 a 28 Gr. per Bund. Kälberer-Ausfuhr in Folge der hohen Kälberer-Preise sehr gesucht und schnell geräumt. Braune Schmelzer (lobbare) wurden je nach Qualität und Größe und nach große Waare mit 60 a 63 Thlr., mittlere 35 a 40 Thlr., Weislerer 60 a 63 Thlr., Mittelwaare nach Bedarf je nach Qualität. Schmelzer je nach 15 Thlr. per Btl.

Arbeiter-Bewegung.

— Der von den Sozialdemokraten einberufene Congreß der Arbeiter und Steinarbeiter Deutschlands, Deutsch-Oesterreichs und der Schweiz wird vom 3. bis 6. Juni in Berlin tagen. Auf der Tagesordnung stehen: Discussion über Junst- und Veremein-frei-Lohn- und Arbeitszeitverhältnisse; Organisation und Centralisation; Kran-ken-Casernen- und Invaliden-Casernen.

Lotterie-Anzeige.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung 4. Klasse 147. königlich preussischer Klassen-Lotterie 1. Hauptgewinn von 20,000 Thlr. auf Nr. 69629. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 302. 4 Ge-winnne von 5000 Thlr. je auf Nr. 4656. 4774. 4784. 58693 auf 61130. 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 62103. 1 Gewinn von 1000 Thlr. auf Nr. 1245. 1405. 7014. 11376. 11792. 12610. 19354. 20239. 20562. 26735. 29248. 30001. 34156. 44437. 46048. 46922. 50241. 51997. 54405. 56899. 59008. 63474. 66928. 70142. 75993. 76878. 80663. 82083. 84909. 87005. 87060. 92555. 93131. 93130 auf 94130. 105 Gewinn von 500 Thlr. auf Nr. 1634. 5508. 7719. 8994. 10384. 10409. 14569. 16450. 20476. 23655. 24730. 25054. 27298. 37236. 37538. 39000. 31790. 33533. 33746. 42257. 45362. 46659. 47478. 47555. 47938. 48250. 53531. 55600. 61845. 62333. 63274. 64286. 67839. 68874. 69699. 69623. 69745. 70710. 71138. 71401. 73187. 73835. 75927. 78308. 83007. 81377. 81862. 81915. 86535. 88034. 89620. 89876. 91678. 92347 und 93288.

83 Gewinnne von 200 Thlr. auf die Nrn. 2105. 2463. 3444. 5020. 5661. 5791. 6761. 8327. 8800. 9755. 10152. 12599. 14240. 14380. 15691. 16177. 16796. 17349. 17608. 20564. 21141. 23305. 23696. 27457. 27504. 27731. 28844. 29022. 30534. 30746. 31146. 31260. 33183. 33184. 33822. 35707. 30653. 40709. 41227. 41310. 41466. 45728. 46384. 50508. 50969. 52250. 52565. 52629. 52702. 52784. 54080. 54143. 54233. 55553. 56625. 56925. 56929. 57441. 60030. 60776. 62045. 67950. 69379. 70795. 72042. 72043. 74861. 76190. 78339. 78572. 79172. 79290. 80155. 80587. 84040. 84205. 84194. 85179. 85702. 86493. 87308. 89067. 91761 und 94438.

Berlin, den 29. April 1873.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Zeipzig, 29. April. In der heutigen 13. Ziehung 5. Klasse 83. königlich sächsischer Klassen-Lotterie fielen folgende Gewinne auf die besagten Klassen: 30000 Thlr. auf die Nr. 4515. 30000 Thlr. auf die Nr. 10867. 65738. 10000 Thlr. auf die Nr. 7624. 14487. 18063. 19542. 28130. 38162. 44991. 49668. 51559. 56496. 61566. 62342. 63677. 66236. 67371. 67394. 67638. 75009. 77803. 80663. 85983. 92617. 93917.

Gewinne à 400 Thlr. auf die Nrn. 6332. 6795. 7492. 12818. 12827. 16028. 23623. 24719. 34703. 36215. 41898. 49933. 50404. 55421. 56871. 61112. 70339. 72480. 74796. 74873. 75687. 88750. 89302. 93917. 94040.

Gewinne à 200 Thlr. je auf die Nrn. 3810. 4404. 8789. 17189. 17922. 18113. 19854. 21441. 23515. 24252. 27403. 27922. 36467. 37479. 44741. 46984. 47374. 51564. 55946. 56031. 58718. 82438. 88947. 69863. 70270. 70746. 72833. 73907. 74185. 75172. 76724. 77628. 78840. 79361. 79752. 82545. 87418. 88114. 90965. 92588. 92612.

Gewinne à 100 Thlr. auf die Nrn. 1421. 2628. 4771. 5889. 6291. 7635. 9605. 9904. 11515. 12051. 13494. 14120. 14244. 14796. 14842. 16047. 17965. 18966. 19754. 20044. 21347. 21834. 23090. 23781. 25385. 29044. 29788. 30733. 30806. 38431. 29663. 30721. 33888. 34092. 34663. 35388. 35450. 35491. 36607. 37732. 38793. 38762. 38993. 39624. 39627. 41757. 42862. 42312. 42350. 42872. 45240. 45999. 46424. 46862. 47705. 49880. 50718. 50912. 52674. 53089. 53228. 53809. 54405. 54603. 55351. 55192. 56947. 59061. 59575. 60470. 60921. 61043. 61792. 63742. 63799. 64383. 66496. 67816. 69287. 70897. 71881. 72008. 72590. 73355. 73911. 75768. 76829. 77286. 77132. 77658. 69627. 79841. 80031. 80574. 81127. 81181. 81711. 84001. 84061. 84904. 85143. 86978. 87044. 88300. 88564. 89780. 90458. 91203. 91949.

Wälderberichte.

Berlin, 29. April. (Nach Ermittlungen des königlichen Polizei-Präsidenten.) Wissen 50 Kilogr. 3 Thlr. 19 Gr. 6 Pf. bis 4 Thlr. 18 Gr. 10 Pf. Roggen 2 Thlr. 19 Gr. 6 Pf. bis 3 Thlr. 9 Gr. 6 Pf. Hafer 2 Thlr. 1 Gr. 6 Pf. bis 2 Thlr. 3 Gr. 6 Pf. Weizen per Gr. 1 Thlr. 1 Gr. 6 Pf. bis 1 Thlr. 17 Gr. 6 Pf. Stroh per Schock — Thlr. — Gr. — Pf. bis 1 Thlr. — Gr. — Pf. Gersten per 5 Vter 9 Gr. — Pf. bis 15 Gr. 6 Pf. Weizen 12 Gr. 6 Pf. bis 15 Gr. 6 Pf. Hafer 12 Gr. 6 Pf. bis 15 Gr. 6 Pf. Kartoffeln 2 Gr. 6 Pf. bis 3 Gr. 6 Pf. Weizen per 100 Liter à 100 pCt. = 10,000 pCt. mit Fas. Ge-lümpft 150,000 c. Kündigungspreis 18 Thlr. — Gr. Per diesen Monat 17 Thlr. 28 a 18 Gr. bez. per April. Mai 17 Thlr. 28 a 18 Gr. bez. per Mai. Juni 17 Thlr. 28 a 18 Gr. bez. per Juni. Juli 18 Thlr. 20 a 13 Gr. bez. per Juli. August 18 Thlr. 20 a 13 Gr. bez. per August. September 18 Thlr. 28 a 28 Gr. bez. per September. October 18 Thlr. 15 Gr. bez.

Wasserstand der Saale bei Trotha b. Halle a. S.

Am 29. April Abends am Unterpiegel 5' 7" — 30". Wörschen " " " 5' 9"

Der Ciemer M. R. des Artillerie-Entregnung auf das Eingeladte ist nicht erucht, zuvor mit uns Rücksprache nehmen zu wollen. Die Neb.

Berliner Börse am 29. April.

Ronds u. Staatspapiere.	44	104	Magdeburg-Weipzig Lit. B. 4 gar.	4	98	Berlin-Gebirg	5	100	Oefferr.-Panz. Staatsb. alte	3	297 1/2	Breslauer Bank	4	152
Consolid. Anleihe	44	104	Nieder-Rheinl. Wäld. (4. B. gar.)	4	98	Berlin-Potsd.-Magdeburg C.	4	90	Oefferr.-Panz. Staatsb. neue	3	240 1/2	Breslauer Bank	4	143 1/2
4 1/2 Anleihen bis. 1869.	44	96 1/2	Nordbahn-Ernt	4	75	Coln-Winden 3. Em.	4	99	Amh.-Defferr. Staatsb.-Bank	4	140	Breslauer Bank	4	136
4 Anleihen	4	96 1/2	Nordbahn-Ernt St. Br.	5	67 1/2	34 gar. 4. Em.	4	90	Berliner Bank	4	112 1/2	Breslauer Bank	4	131 1/2
Staats-Schuldversch.	34	89	Ober-Schlesig. Lit. A. u. C.	3	178 1/2	5. Em.	4	90	Berliner Bank	4	142 1/2	Breslauer Bank	4	128 1/2
Sächsische Staatsanleihe	4	90 1/2	Delitzsch-Brand. Staatsanleihe	5	203 1/2	Salz-Eisenbahn	5	102 1/2	Berliner Bank	4	142 1/2	Breslauer Bank	4	128 1/2
Sächsische Staatsanleihe	4	90 1/2	Delitzsch-Brand. Staatsanleihe (Rom.)	5	116 1/2	Magdeburg-Halberstadt v. 1870	4	102 1/2	Berliner Bank	4	111 1/2	Breslauer Bank	4	128 1/2
Preuss.-Rheinl. Staatsanleihe	4	90 1/2	Delitzsch-Brand. Staatsanleihe (Rom.)	5	116 1/2	Magdeburg-Halberstadt v. 1870	4	102 1/2	Berliner Bank	4	111 1/2	Breslauer Bank	4	128 1/2
Preuss.-Rheinl. Staatsanleihe	4	90 1/2	Delitzsch-Brand. Staatsanleihe (Rom.)	5	116 1/2	Magdeburg-Halberstadt v. 1870	4	102 1/2	Berliner Bank	4	111 1/2	Breslauer Bank	4	128 1/2
Preuss.-Rheinl. Staatsanleihe	4	90 1/2	Delitzsch-Brand. Staatsanleihe (Rom.)	5	116 1/2	Magdeburg-Halberstadt v. 1870	4	102 1/2	Berliner Bank	4	111 1/2	Breslauer Bank	4	128 1/2
Preuss.-Rheinl. Staatsanleihe	4	90 1/2	Delitzsch-Brand. Staatsanleihe (Rom.)	5	116 1/2	Magdeburg-Halberstadt v. 1870	4	102 1/2	Berliner Bank	4	111 1/2	Breslauer Bank	4	128 1/2
Preuss.-Rheinl. Staatsanleihe	4	90 1/2	Delitzsch-Brand. Staatsanleihe (Rom.)	5	116 1/2	Magdeburg-Halberstadt v. 1870	4	102 1/2	Berliner Bank	4	111 1/2	Breslauer Bank	4	128 1/2
Preuss.-Rheinl. Staatsanleihe	4	90 1/2	Delitzsch-Brand. Staatsanleihe (Rom.)	5	116 1/2	Magdeburg-Halberstadt v. 1870	4	102 1/2	Berliner Bank	4	111 1/2	Breslauer Bank	4	128 1/2
Preuss.-Rheinl. Staatsanleihe	4	90 1/2	Delitzsch-Brand. Staatsanleihe (Rom.)	5	116 1/2	Magdeburg-Halberstadt v. 1870	4	102 1/2	Berliner Bank	4	111 1/2	Breslauer Bank	4	128 1/2
Preuss.-Rheinl. Staatsanleihe	4	90 1/2	Delitzsch-Brand. Staatsanleihe (Rom.)	5	116 1/2	Magdeburg-Halberstadt v. 1870	4	102 1/2	Berliner Bank	4	111 1/2	Breslauer Bank	4	128 1/2
Preuss.-Rheinl. Staatsanleihe	4	90 1/2	Delitzsch-Brand. Staatsanleihe (Rom.)	5	116 1/2	Magdeburg-Halberstadt v. 1870	4	102 1/2	Berliner Bank	4	111 1/2	Breslauer Bank	4	128 1/2
Preuss.-Rheinl. Staatsanleihe	4	90 1/2	Delitzsch-Brand. Staatsanleihe (Rom.)	5	116 1/2	Magdeburg-Halberstadt v. 1870	4	102 1/2	Berliner Bank	4	111 1/2	Breslauer Bank	4	128 1/2
Preuss.-Rheinl. Staatsanleihe	4	90 1/2	Delitzsch-Brand. Staatsanleihe (Rom.)	5	116 1/2	Magdeburg-Halberstadt v. 1870	4	102 1/2	Berliner Bank	4	111 1/2	Breslauer Bank	4	128 1/2
Preuss.-Rheinl. Staatsanleihe	4	90 1/2	Delitzsch-Brand. Staatsanleihe (Rom.)	5	116 1/2	Magdeburg-Halberstadt v. 1870	4	102 1/2	Berliner Bank	4	111 1/2	Breslauer Bank	4	128 1/2
Preuss.-Rheinl. Staatsanleihe	4	90 1/2	Delitzsch-Brand. Staatsanleihe (Rom.)	5	116 1/2	Magdeburg-Halberstadt v. 1870	4	102 1/2	Berliner Bank	4	111 1/2	Breslauer Bank	4	128 1/2
Preuss.-Rheinl. Staatsanleihe	4	90 1/2	Delitzsch-Brand. Staatsanleihe (Rom.)	5	116 1/2	Magdeburg-Halberstadt v. 1870	4	102 1/2	Berliner Bank	4	111 1/2	Breslauer Bank	4	128 1/2
Preuss.-Rheinl. Staatsanleihe	4	90 1/2	Delitzsch-Brand. Staatsanleihe (Rom.)	5	116 1/2	Magdeburg-Halberstadt v. 1870	4	102 1/2	Berliner Bank	4	111 1/2	Breslauer Bank	4	128 1/2
Preuss.-Rheinl. Staatsanleihe	4	90 1/2	Delitzsch-Brand. Staatsanleihe (Rom.)	5	116 1/2	Magdeburg-Halberstadt v. 1870	4	102 1/2	Berliner Bank	4	111 1/2	Breslauer Bank	4	128 1/2
Preuss.-Rheinl. Staatsanleihe	4	90 1/2	Delitzsch-Brand. Staatsanleihe (Rom.)	5	116 1/2	Magdeburg-Halberstadt v. 1870	4	102 1/2	Berliner Bank	4	111 1/2	Breslauer Bank	4	

Die Hallesche Credit-Anstalt

empfiehlt sich zur billigsten Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Geschäftslocal: Halle a/S., Leipzigerstrasse 7.

Nunser Geschäftslocal befindet sich jetzt kleine Steinstrasse 5.
Hallescher Bank-Verein
von **Kulisch, Kaempf & Co.**

Fabrik wasserdichter Baumaterialien von **BÜSSCHER & HOFFMANN**

in Neustadt-Eberwalde,
Zweigfabriken: **Halle a/S.,** Delitzscherstrasse, am Wege nach Delitzsch,
und **Mariasschein** b/Delitzsch,
unter gleicher Firma,

empfehlen **Steinplatten** zu flachen und feuerfesten Bedachungen, **Asphaltpflaster** zur Grundbedachung von Brücken und Tunneln, zu Isolirungen von Mauern und ganzen Gebäuden, sowie zu platten mit Kisten, Garten-erde oder Kies zu übertragenden Dächern.

Der Vater des Mitbegründers und Inhabers **Büschler** führte vor etwa 40 Jahren die Pappdächer ein; die Fabrik besitzt daher die **ältesten** und **wertvollsten Erfahrungen** über diese Bedachungen, arbeitet seit ihrem Länger als 30 an 30 jährigem Bestehen stets nach denselben **durchaus zuverlässigen Principien** und hat deshalb noch nie nöthig gehabt, besondere Künste, Ueberzüge oder sonstige Materialien zu erfinden, oder gar Vergleichen von Anderen erfindene zu benutzen, um ihren Dächern Dichtigkeit und Halt zu verschaffen.

Die Fabrik liefert vorzugsweise in **Deutschland, Oesterreich, Schweiz** und **Russland** Materialien für mehr als 2000 Morgen (über 5 Millionen Quadratmeter) Dächern und kann daher überall ihre Arbeiten durch den Augen-schein und Nachfrage prüfen lassen.

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren-Magazin

alter Markt 3 **Fr. Naumann**, alter Markt 3
empfehlen sein reichhaltiges Lager selbstverfertigter Möbel in allen Holzarten zu soliden Preisen.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich von jetzt an große Steinstraße 12.
Ich bitte bei vorkommendem Bedarfe um geneigten Zuspruch.
Alb. Grötzner, Handschuh-Fabrikant.

Zur bevorstehenden Saison empfehlen unsere

Gummi-Schläuche

mit Hanseinen, bester Qualität, zu Wasserleitungen u. dgl. billigen Verschraubungen stehen auf Wunsch zu Diensten.

Eulner & Lorenz,

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik.

Harmonikas

echt **Utenburger** und **Holländer** Fabrikat; sowie auch **Mundharmonikas** in den verschiedensten Größen und Tonarten bei **G. Uhlig in Halle a. S., gr. Klausstr. 18.**

Ausgezeichnete **Kieler** und **Stralsunder** Fettbäckerei und fetter **Kieler Sprotten**, à 6 Sch., empfiehlt täglich frisch **Ed. Schulze, Leipzigerstr. 21.**

Zuchtmarkt für edlere Pferde

Am 28. und 29. Mai d. J. wird zu Neubrandenburg der vierte große abgehalten.
Gleichzeitig findet mit Genehmigung der hohen Königl. Preuss., Mecklenburg-Schwerin. und Stritzler Landes-Regierung, sowie der hohen Genere der freien Städte Hamburg und Lübeck am 29. Mai eine große Verlosung von Equipagen, ca. 100 Pferden und 1500 werthvollen Reit-, Fahr- und Stall-Requisiten statt.

Hauptgewinn:

Eine elegante Equipage mit vier hochedlen Pferden im Werthe von 3000 Thalern,
Gesamtwert der Gewinne 32000 Thaler.
Preis des Loses 1 Thaler.

Losse sind zu haben in den Expeditionen dieser Zeitung Moritzwinger 12 und große Ulrichsstraße 47 (3. Bock & Co.)

Das Schmiede-Gewerk zu Halle a. S.

ladet seine geehrten Mittheiler in Halle und Umgegend zu einer Versammlung behufs Besprechung von **Handwerks-Interessen** im Local Berggasse 1 am 4. Mai, Nachmittag 3½ Uhr, hierdurch ergebenst ein.

Ein Sohn anständiger Eltern kann unter sehr günstigen Bedingungen in meiner Chlocelegererei als Lehrling noch placirt werden.

Dieselbst wird ein kleiner gutgehaltener Dampfboiler zu kaufen gesucht.
Nach lauzte gute Prima-Beleg in den höchsten Preisen.

Carl Frenkel, Hildesplan 3.
Ein Studirender wünscht einem oder mehreren Compagnakn Unterricht oder Nachhilfe in den Schularbeiten zu erhalten. Wdr. nimmt die Exp. entgegen.

Unfehlbare Mittel

zur Heilung und Binderung für alle veralteten Krankheiten des menschlichen Körpers

lehrt das Buch **Seilmethode**, 14. Auflage, und wird gegen Einlieferung von 5 Gr. in Freimarken an jeden Hülfs-lebender franco versandt.

S. Sievers & Co., Braunschw. Buchdruckerei & Buchhandlung.
Dadurch. Sopha stehen zu verl. Gelfstr. 24.

Restauration zum Feldschlößchen.

Heute Donnerstag
erster Anstich
Bockbier.
Von früh an Spektakel.
Franz Schlitte.

CAFE ROYAL Donnerstag früh Speckkuchen
sowie einen ausgewählten Frühstücksstisch,
à la Carte zu jeder Tageszeit;
empfiehlt **ROYAL** letzter Anstich Bockbier delicat
F. C. Müller.

Restauration von **F. Kurzhals**
(früher Aug. Lauffer)
Donnerstag beginnt der
Bockbierausschank
der Feldschlößchen-Brauerei.
Früh 9 Uhr
Speckkuchen.

Verkauf.
Das, der Frau Witwe **Legner** gehörige, zu Wallwitz (Gleibauplatz) der Halle-Magdeburg. Bahn) belegene **Sandgrundstück**, in welchem seit Jahren ein **Materialgeschäft** mit Erfolg betrieben worden, soll nach Ermessens Ermessen veräußert werden.
Kaufliebhaber laden zur Auktion auf den **12. Mai Vormittags 9 Uhr** in das Schenkhaus zu Wallwitz mit dem Bemerkten, daß Bedingungen vorher zu erfragen sind, ein.
S. Martinus in Halle.

Ein Haus in frequenter Geschäftslage zu kaufen gesucht. Wdr. H. K. I. in der Exped. d. St. erbeten.
1000-1500 Thlr.
sind auf sichere Hypothek auszuliehen. Zu erf. in der Exped. d. Stg.

1000 Thlr. auf gute Hypothek sofort auszuliehen
C. Jahn, gr. Ulrichsstr. 68.
Ginige **Läden** an sehr guter Geschäftslage zu vermieten. Näheres durch **C. Jahn, gr. Ulrichsstr. 68.**

Wohnungs-Markt.
Zu vermieten:
Königsstr. 15 III (Eingang Landwehrstr.), möblierte Stube.
Boedstr. 3, v. d. Gelfstr., Wohn. à 120 Th. an e. ältere Dame oder ruhige Familie ohne kleine Kinder.
Lindenstr. 10, 2 Tr. gleichfalls eine Wohnung, besteh. aus 2 St., 2 R. u. R. wegen Verlegung des Inhabers.
An der Moritzgasse 3 eine fein möblierte Stube nebst Kammer sofort.

Dieselbst eine Kammer mit 2 Betten für junge Mädchen.
Gr. Rittergasse 18 eine Stube sofort.
Blücherstr. 3, 1 Tr. eine möblierte Stube an einen Herrn.
Zu mieten gesucht:
In der Sommer- oder Ulrichsstraße ein Laden oder dazu passende Stube. Näb. in der Exp. d. Stg.

Von hinterlassenen **Waisen** zum 1. Juli 15. R. u. R. **Nab. Streckhoff** 15.
Von einer ruhigen Familie 2 A. Stuben, 2 Kammern, Küche zum Preise v. 50 bis 60 Th. **Nab. in der Exp. d. Stg.**

Maler-Gehülfen finden stets bei **hohem Lohn dauernde Beschäftigung** bei **R. Schweppe, Margarethenstr. 2.**
Auch wird dieselbst ein erlöblicher Handlohn gegen hohen Wochenlohn auf sofort gesucht.

Tüchtige Rod- und Westenschneider in und außer dem Hause, sowie einen **Tagelöhner** der sucht **J. Breinig, II. Steinstr. 5.**

Zimmergehilfen finden dauernde Beschäftigung
Ein Hausknecht gesucht in der **Nebel-Strasse** alter Markt 3.
Ein junger Mensch von 15-16 Jahren wird zu leichter Arbeit gesucht. Näheres in d. Exp. d. Stg., Moritzwinger 12.
Einen gewandten **Leinwandbinder**, wozu sich von außerhalb, sucht sofort **D. Grauberg, Bräuerstr. 4.**
Ein fleißiger **Reinleibschneider** wird zum sofortigen Eintritt gesucht im **Galshaus** zur Stadt Berlin.
Ein tüchtiger **Dienstmädchen** gesucht **gr. Märkerstr. 18** p. linte.

Ein Borbau soll veränderungslos verkauft werden **Markt 6.**

Aquarium zu verkaufen Giebichen. **Erstbaerstr. 13.**
Eine gesunde **Mutterkute** (Rothschimmel) mit ihrem vier Wochen alten Fohlen steht zum Verkauf. **Babobof Niemera-Liebau.**
Zwei jährige **Schweine** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Stg.

Mühlen-Verkauf.
Eine Mühle in der Nähe von **Sonderhausen** mit 2 M. Warten ist für 7000 Th. zu verkaufen.
Eine bedeutende Mühle in einer Stadt, 3 Mahl, 1 Spitzgang, 1 Oranzenmühle, 1 Feinmühle, 1 Stampfen, 1 Schneidemühle, 1 feuerfeste Wasserkrone, alles in sehr gutem Stande, 40 M. **Nab. in d. Exp. d. Stg.**

Ein tüchtiger **Dienstmädchen** gesucht **gr. Märkerstr. 18** p. linte.
Hals. Druck und Verlag von Otto Cappel.

Neue **Natjes-Heringe** in Tonnen, Schocken und einzeln billigst bei **C. H. Wiebach.**
Kieler, Cappelische und **Holländer Speckbücklinge** in täglich frischen Sendungen empfiehlt billigst **C. H. Wiebach.**
Prachtvollen **Russ. Caviar**, sowie fließend fetten geräucherichten **Rhein-Lachs** billigt bei **C. H. Wiebach.**
Feinsten **Indischen Zucker-Syrup** à Pfd. 4 Sgr., sowie besten **Canada-Syrup**, à Pfd. 24 Sgr. bei **C. H. Wiebach.**

Loose à 1 Thlr.
zur **Hannoverschen** und **Neubrandenburger** **Wferdelotterie** sind zu haben in den Expeditionen der **Saale-Zeitung**: **Moritzwinger 12** und **gr. Ulrichsstraße 47** (3. Bock & Co.).
Preisermässigung.
Verlag von **Ed. Anton** in Halle. **Garde, A., Flora** von Halle. I. **Uebel Panzer** gemalten. 8^e. 463 Bogen. 1848. geb. Ladenpreis 2 Th. - ermäßigt auf 1 Thlr. - Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Drehlerarbeiten
aller Art, in **Wau, Möbel u. Galanterie** werden prompt und sauber ausgeführt.
H. Köhler, II. Sandberg 17.

Brennarbeiten werden aus-
geführt **Zapfenstrasse 17b** 2 Tr.

Hafer in jedem Quantum wird gekauft und ist zu verkaufen in den **drei Kegeln**, **Kleistor-Borsatz** und **Leipzigerstraße Nr. 81.**
K. Boltze.

Gummitbran von **Albert Schlüter** in **Halle a/S.**, kann ich Jedermann aus **zweijähriger Erfahrung** als das **beste Mittel** empfehlen, um jede **Art Leder** geschmeidig und **wasserfest** zu machen. **Längensals, 15. 2. 73.**
C. Brauner, Director der **Kleinfinderverwahrnastalt.**

Der größte Feind der **Motten** ist die **Mosquito-Tinktur**. **Loe** und **Verderben** allen **Motten**, wo diese Tinktur angewendet wird, **haben** zur **Erhaltung** der **Kleider**, **Stoffe**, **Möbel** und **Waaren** aller **Art** unentbehrlich. Preis à **Flasche 74 Sch.** - **Alleiniger Verkauf** bei **Louis Voigt, gr. Ulrichsstr. 16.**

Stadt-Theater.
Donnerstag den 1. Mai.
Gastspiel der **Herrn Melms u. Alström** vom Stadttheater zu **Magdeburg.**
Zampa,
oder: **Die Darmobraut.**
Romanische Oper in 3 Acten von **Garl** **Amant.** Musik von **Herold.**
Zampa: Herr **Melms.**
Dando: Herr **Alström.**

Stadt Berlin
Heute Donnerstag den 1. Mai
Bockbier-Fest.
Abends **Schweine** knochen mit **Äpfeln**, **Meerrettig** und **Sauerkraut**, außerdem reichhaltige **Speiseltarte.**
W. Kohl.
Fr. Kohl's Restauration.
Heute Donnerstag früh **Spektakel.**

Vereinigte liberale
Wahlpartei.
Donnerstag den 1. Mai c.
Abends 8 Uhr
Vorlesung
im **Reumarkt-Schießgraben.**
Tagesordnung: **Gesellschaftliche.**

Unsere **Collegen** zur **Nachricht**, daß das **Herberge-Local** des **Schneidergewerkes** von **Hrn. Hüttenrauch** nach der **Spiegelgasse** bei **Hrn. Voigt** am heutigen Tage verlegt wurde.

2 Thlr. Belohnung.
Ein **Portemonnaie** mit 3 **Thl. 25 Sch.** verloren, gegen obige **Belohnung** abzugeben **gr. Klausstr. 7, II.**